

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Peißen vom 24.10.2019

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.10.2019
Sitzungsanfang: 18:30 Uhr
Sitzungsort: Begegnungszentrum des Ortsteils Peißen, Peißener Hauptstraße 26,
06406 Bernburg (Saale), OT Peißen

Anwesend:

Mitglieder

Herr Karl-Heinz Groth
Frau Rosel Hoffmann
Herr Hans-Jürgen Berg
Herr Karsten Noack
Herr Jens Hammermann
Herr Maik Schubert
Frau Petra Freist

Protokollführer

Frau Sandra Sass

von der Verwaltung

Herr Michael Kaiser
Frau Dr. Silvia Ristow

Gäste

Herr FD-Leiter Ordnung und Straßenverkehr
Gereon Schelhas, des Salzlandkreises

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung

Die Sitzung wird von Herrn Groth um 18:30 Uhr eröffnet. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Einwohner, Frau Dr. Ristow und Herrn Kaiser als Vertreter der Stadtverwaltung Bernburg (Saale) sowie Herrn Schelhas, den Fachdienstleiter Ordnung und Straßenverkehr des Salzlandkreises, welcher als kompetenter Ansprechpartner zum TOP 2 eingeladen wurde.

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG

LSA

Die Einladung erfolgte gem. §§ 53 und 55 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Ortschaftsrat Peißen ist mit 7 anwesenden Mitgliedern vollzählig.

b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.09.2019

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.09.2019, sie wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Die öffentliche Tagesordnung wird ohne Ergänzungs- oder Änderungswünsche einstimmig mit 7 Ja-Stimmen bestätigt.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Herr Groth fragt die anwesenden Einwohner, ob sie spezifische Anfragen haben, oder ob sie der Sitzung beiwohnen, weil sie sich für bestimmte Tagesordnungspunkte interessieren.

Der Einwohner Herr Kunze ergreift das Wort und sagt, er sei zum einen wegen TOP 2 „Geschwindigkeitsbegrenzung der Ortsdurchfahrt Peißen (L50) auf 30 km/h“ anwesend und zum anderen habe er in diesem Zusammenhang ein Anliegen, welches er vortragen möchte. Er

beklagt, dass der Gehweg vor seinem Grundstück kaputtgefahren wird, weil Lkw- und Pkw-Fahrer dort ständig zum Anhalten hochfahren würden, um dann zum Bäcker auf der gegenüberüberliegenden Straßenseite zu gehen. Sie würden in seiner Einfahrt halbseitig auf den Fußweg drauffahren und über die Einfahrt seines Nachbarn wieder herunter, sagt Herr Kunze. Er habe Bedenken, dass er als Anlieger zahlen müsse, wenn der Fußweg neu gemacht werden müsse und er möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, die Kraftfahrer davon abzuhalten, dort weiterhin auf dem Gehweg zu parken. Herr Groth befragt dazu Herrn Schelhas vom Salzlandkreis, denn es handelt sich um die L 50. Herr Schelhas antwortet, dass beispielsweise ein Poller, der mittig zwischen die beiden Grundstücken gesetzt werden könnte, dies verhindern würde. Er meint, es wäre am besten, wenn man eine Vor-Ort-Begehung macht bei der auch Herr Beck vom städtischen Ordnungsamt teilnehmen soll. Herr Groth stimmt dem Vorschlag von Herrn Schelhas bezüglich der Ortsbegehung zu und er werde Herrn Kunze rechtzeitig über den Termin in Kenntnis setzen, damit auch er teilnehmen kann.

Die Einwohner verneinen Herrn Groth's Frage, ob sie Einwohner noch weitere Fragen oder Probleme vorbringen möchten, daher wird die Einwohnerfragestunde um 19:40 Uhr geschlossen und Herr Groth geht weiter zum nächsten Tagesordnungspunkt.

2. Geschwindigkeitsbegrenzung der Ortsdurchfahrt Peißen (L 50) auf 30 km/h

Bevor Herr Groth das Wort an Herrn Schelhas, den Fachdienstleiter für Ordnung und Straßenverkehr des Salzlandkreises übergibt, informiert er die Ortschaftsräte kurz darüber, dass er vor einigen Monaten einen Antrag auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h während der Nachtzeit (zwischen 22:00 und 6:00 Uhr) für die Ortsdurchfahrt Peißen gestellt habe. Die Wahrscheinlichkeit, diese ganztägig genehmigt zu bekommen, sei sehr gering, informiert er weiter.

Herr Schelhas gibt zunächst einen Überblick über die Zuständigkeiten in Bezug auf die Klassifizierung der Straßen. So sei der Salzlandkreis als untere Straßenverkehrsbehörde für Bundesstraßen, Landesstraßen, Kreisstraßen und für alle Straßen, die sich außer Orts befinden sowie für Feldwege verantwortlich, wodurch die Ortsdurchfahrt Peißen, welche eine Landesstraße ist, in die Zuständigkeit des Salzlandkreises fällt. Er führt weiter aus, dass alle 5 Jahre seitens der Landesstraßenbaubehörde die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung mittels Verkehrszählung festgestellt, durch ein Ingenieurbüro ausgewertet und ein Jahr später dem Salzlandkreis vorgelegt wird. Die letzte Verkehrszählung sei im Jahre 2015 gewesen, somit wird im nächsten Jahr erneut gezählt, und im Jahr 2021 werden dann die aktuellen Zahlen vorliegen, sagt Herr Schelhas. Er gibt den Ortschaftsräten konkrete Informationen zu den Ergebnissen der Verkehrszählungen der vergangenen Jahre und klärt weiterhin ausführlich über den bisherigen Werdegang seit der Antragstellung auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die Ortsdurchfahrt Peißen, die Ende letzten Jahres vorgenommen wurde. So seien im April 2019 von der Landesstraßenbaubehörde Platten in Höhe der Fa. Peißener Tonprodukte auf die Fahrbahn aufgedübelt worden, mit denen eine Woche lang alle Fahrzeuge erfasst wurden, die dort in beide Richtungen entlang gefahren sind. Herr Schelhas informiert die Ratsmitglieder

über das Resultat dieser aktuellen Messungen. Er sagt, der Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung bedarf der Zustimmung des Landesverwaltungsamtes und klärt weiterhin auf, dass er alle zusätzlich benötigten Informationen an die Landesstraßenbaubehörde weitergegeben habe und man nun die Entscheidung des Landesverwaltungsamtes abwarten müsse.

Die Ortschaftsräte und die Peißener Einwohner diskutieren mit Herrn Schelhas ausgiebig über die Problematik und zeigen ihm die vorhandenen Gefahren, z.B. für Kinder oder ältere Menschen, auf. Weil jedoch die Chance, eine Genehmigung vom Landesverwaltungsamt für eine dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zu erwirken, sehr gering ist, diskutieren sie über Möglichkeiten, um die Kraftfahrer zum Langsamfahren zu bewegen. Zur Sprache kommt das Aufstellen eines stationären Blitzers. Herr Groth sagt, diese Anregung soll im Protokoll aufgenommen werden und zu einem anderen Zeitpunkt nochmals aufgegriffen und an die Verwaltung herangetragen werden. Frau Dr. Ristow regt an, Schilder aufzustellen, die besagen „Freiwillig 30km/h - Für unsere Kinder“. Die Ortschaftsräte finden diese Idee sehr gut und bitten, um eine entsprechende Protokollnotiz.

Da es nun keine weiteren Fragen mehr an Herrn Schelhas gibt, bedankt sich Herr Groth bei ihm für sein Erscheinen und für die umfangreichen Informationen zu dieser Problematik.

3. Informationen über mögliche Umgestaltungsvarianten des Denkmals Peißen

Zu diesem TOP übergibt Herr Groth das Wort an Herrn Kaiser vom städtischen Grünflächenamt. Dieser wurde von Herrn Groth gebeten, sich Gedanken über mögliche Umgestaltungsvarianten des Denkmals Peißen zu machen. Herr Kaiser hat 2 Entwürfe mitgebracht, welche er dem Ortschaftsrat vorstellt.

Zuerst geht er dabei auf den momentanen Pflanzenbestand ein. Er sagt, dass die jetzt vorhandenen Sträucher seien zu weit vorn gepflanzt und wirkten viel wuchtiger als das Denkmal selbst. Da sie ohnehin nicht mehr so ansprechend vom Wuchs her seien, sollen sie, sowie die Baumstümpfe und die viereckig geschnittenen Gehölze gerodet werden. Die große Eibe, die zwei Wacholder, der Weihnachtsbaum und die Eiche sollen aber erhalten bleiben und in die Neugestaltung integriert werden, führt er weiter aus.

In der bevorzugten Umgestaltungs-Variante soll die Anpflanzung rechts und links vom Denkmal, welche jetzt eine Wechselbepflanzung ist, auf Dauerbepflanzung geändert werden. Der Rasen soll weiterhin bestehen bleiben und direkt vor der weißen Wand schlägt Herr Kaiser vor, hohe Rosen (ca. 1,50-2,00m hoch) zu pflanzen, davor dann flachere Beet-Rosen und ganz vorn eine Staudenbepflanzung, die den Vorteil habe, dass man bereits ab April schon blühende Farbtupfer im Beet erzielen kann. Es sollen Mähkanten gesetzt werden, um die Pflegearbeiten zu erleichtern und die Bitte der Räte, dort eine Stromentnahmestelle zu installieren, wird von Herrn Kaiser mit in die Planung aufgenommen.

Herr Kaiser beantwortet ausführlich die von den Ortschaftsräten gestellten Fragen und **sie sprechen sich mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung dafür aus, dass das Projekt in Angriff genommen werden soll**, weil es eine optische Aufwertung für die Ortschaft Peißen bedeutet.

**4. 1. Entwurf des Sitzungsplanes für das Jahr 2020
Informationsvorlage IV 0012/19**

Die Informations-Vorlage IV 0012/19, Erster Entwurf des Sitzungsplanes für das Jahr 2020, wird von den Ortschaftsräten zur Kenntnis genommen.

**5. Haushalt 2020 der Stadt Bernburg (Saale) / Haushaltsmittel der Ortschaft Peißen
Informationsvorlage IV 0021/19**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Herr Groth das Wort an Frau Dr. Ristow von der Stadtverwaltung Bernburg (Saale). Sie beantwortet ausführlich die Fragen der Ratsmitglieder und erläutert das in der Vorlage dargestellte die Ortschaft Peißen betreffende Zahlenmaterial. Des Weiteren gibt sie eine Einführung in die gesamte Planung des Haushalts 2020 der Stadt Bernburg (Saale).

Eine Abstimmung ist nicht erforderlich. Der Ortschaftsrat Peißen nimmt die Informationsvorlage IV 0021/19 zur Kenntnis.

**6. Sonstige städtebauliche Planung der Stadt Bernburg (Saale) gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB Wohnmobilstellplatzkonzept der Stadt Bernburg (Saale)
Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Anregungen zum Entwurf
Beschlussvorlage 0073/19**

Frau Dr. Ristow ergreift kurz das Wort und klärt auf, dass das Thema Wohnmobilstellplätze ja schon einmal im Ortschaftsrat vorgestellt wurde mit der Möglichkeit Anregungen vorzu-

bringen. Die BVL 0073//19 ist nun der nächste Schritt im Verfahren zur Umsetzung des Vorhabens.

Der Ortschaftsrat Peißen hat keine Einwände gegen die BVL 0073/19, er empfiehlt diese einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Peißen empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen: **Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1-15 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden. (Bei Bedarf sind die Abwägungsvorschläge einzeln zu behandeln!). Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.**

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	7
<i>Ja-Stimmen:</i>	7
<i>Nein-Stimmen:</i>	0
<i>Enthaltungen:</i>	0

**7. Sonstige städtebauliche Planung der Stadt Bernburg (Saale) gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB Wohnmobilstellplatzkonzept der Stadt Bernburg (Saale)
Beschluss des Rahmenplanes
Beschlussvorlage 0074/19**

Hierbei handelt es sich um den Rahmenplan des Wohnmobilstellplatzkonzeptes der Stadt Bernburg (Saale), welcher nach der Abwägung der Stellungnahmen der beteiligten Behörden und der Öffentlichkeit erstellt wurde.

Der Ortschaftsrat Peißen hat keine Einwände gegen die BVL 0074/19, er empfiehlt diese einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Peißen empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen: **Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt das Konzept zur Förderung von Wohnmobilstellplätzen als Rahmenplan, der die Grundlage für künftige Einzelentscheidungen bildet.**

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	7
<i>Ja-Stimmen:</i>	7
<i>Nein-Stimmen:</i>	0
<i>Enthaltungen:</i>	0

**8. 2. Änderung der Richtlinie zur Förderung von Kultur-, Kunst-, Heimat- und Traditionspflege in der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0081/19**

Von Frau Dr. Ristow wird kurz erklärt, dass die Richtlinie an die aktuelle Rechtsprechung angepasst werden musste und dass der Fix-Betrag der Förderung je Projekt nun eindeutig auf maximal 2.000,00 Euro festgeschrieben wurde.

Der Ortschaftsrat Peißen hat keine Einwände gegen die BVL 0081/19, er empfiehlt diese einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Ortschaftsräte aller Ortsteile der Stadt Bernburg (Saale) sowie der Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfehlen dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen: **Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Richtlinie zur Förderung von Kultur-, Kunst-, Heimat- und Traditionspflege in der Stadt Bernburg (Saale) in der Fassung des anliegenden Entwurfs.**

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	7
<i>Ja-Stimmen:</i>	7
<i>Nein-Stimmen:</i>	0
<i>Enthaltungen:</i>	0

9. Überdachte Sitzgelegenheit an der Friedenseiche in Unter-Peißen (Anfrage aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung am 12.09.2019 wurde vom Peißener Einwohner, Herrn Gutzeit, angefragt, ob es eine Möglichkeit gäbe, an der Friedenseiche in Unter-Peißen eine überdachte Sitzgelegenheit aufzustellen, damit Radfahrer dort Rast machen und sich bei Regen unterstellen können. Herr Groth antwortete ihm, er werde die Anfrage auf die Tagesordnung für die folgende Sitzung setzen, damit der Ortschaftsrat dann darüber diskutieren kann.

Die Ratsmitglieder besprechen die Thematik und wägen die Erforderlichkeit ab. Sie finden, dass dies zwar grundsätzlich keine schlechte Idee sei, kommen jedoch zu dem Schluss, dass im Moment an diesem Standort kein Handlungsbedarf bestehe, da dort Sitzgelegenheiten - die zwar nicht überdacht sind - vorhanden sind.

Sie sehen es als sinnvoller an, die beiden Spielplätze in Unter- und Ober-Peißen mit solchen überdachten Sitzgelegenheiten zu bestücken. Herr Groth teilt mit, er habe sich diesbezüglich bereits mit Frau Tell vom städtischen Amt für Kinder- und Jugendförderung in Verbindung gesetzt, mit der Bitte um Überprüfung, ob das Ansinnen im nächsten Jahr umsetzbar ist.

10. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Verkaufte Turnhalle befindet sich im Mischgebiet

Herr Berg spricht die im letzten Jahr verkaufte Turnhalle an. Diese befinde sich mitten in einem Wohngebiet und er möchte wissen, ob es rechtens sei, dass der neue Eigentümer dort ein Gewerbe (Autohaus/Autowerkstatt) eröffnen darf.

Dazu sagt Herr Groth, er habe sich diesbezüglich bereits bei der Stadtverwaltung kundig gemacht und ihm wurde gesagt, die Turnhalle befinde sich in einem Mischgebiet und daher sei die Ansiedelung eines Gewerbes in diesem Gebiet nicht so einfach versagbar. Der Eigentümer der Turnhalle habe vor, dort Oldtimer auszustellen und diese dort eventuell auch zu reparieren, klärt Herr Groth weiterhin auf. Es sei nicht angedacht, dort eine herkömmliche Autowerkstatt zu betreiben, sodass dann sicherlich nicht so ein Hochbetrieb herrschen wird, wie es bei einer ganz normalen Autowerkstatt der Fall sei, fügt er noch hinzu.

Von Herrn Berg wird entgegnet, dort wäre noch nie Mischgebiet sondern schon immer Neubaugebiet gewesen und er fragt, wer dieses Gebiet zum Mischgebiet gemacht hat.

Zur Klärung des Sachverhaltes soll Herr Wiemann vom städtischen Planungsamt befragt werden.

Gedenktafeln am Friedhof in Ober-Peißen

Frau Hoffmann meldet sich zu Wort mit der Frage, ob es angedacht sei, im Zuge der Sanierungsarbeiten der Trauerhalle auf dem Friedhof in Ober-Peißen die beiden verwitterten Gedenktafeln, welche am Eingang rechts und links an der Steinsäulen angebracht sind, auch zu restaurieren.

Nach seinem Kenntnisstand sei nur die Sanierung der Aufbahrungshalle beauftragt worden, antwortet Herr Groth. Woraufhin Frau Hoffmann vorschlägt, die Tafeln ebenfalls zu sanieren.

Die Anfrage soll im Protokoll aufgenommen werden und dem zuständigen Fachamt mit Bitte um Prüfung, ob es möglich sei, die beiden Gedenktafeln ebenfalls sanieren zu lassen, zugeleitet werden.

Jugendclub Peißen

Die Ratsmitglieder diskutieren erneut ausgiebig über die Problematik „Jugendclub Peißen“. In der letzten Sitzung am 12.09.2019 hatte Herr Groth bekannt gegeben, er habe in seiner Sprechstunde Besuch von 8 Kindern und Jugendlichen gehabt, die beklagten, dass ihnen im Jugendclub nichts geboten werde. Daraufhin hatte Herr Groth die Kinder gebeten, ihm bis zu seiner nächsten Sprechstunde einmal aufzuschreiben, was sie denn für Vorstellungen haben. Leider, so Herr Groth, haben sich die Kinder nicht wieder bei ihm gemeldet. Frau Freist ergreift das Wort und klärt auf, dass die Kinder sehr wohl eine Liste mit ihren Wünschen und Vorstellungen gemacht haben, sie hätten jedoch irrtümlicherweise den Sprechtag von Herrn Groth verpasst.

Frau Freist meint, die Kinder würden bei sich bei nächster Gelegenheit an Herrn Groth wenden. Bis dahin soll abgewartet werden und danach werden die Ratsmitglieder entscheiden, ob sie gemeinsam den Jugendclub aufsuchen werden, um sich selbst ein Bild von den dortigen Gegebenheiten zu machen und dem dort tätigen Mitarbeiter dann eventuelle Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Da es nun keine weiteren Mitteilungen, Anfragen und Anregungen mehr gibt, schließt Herr Groth den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:10 Uhr. Er verabschiedet Herrn Schelhas und geht dann zum nichtöffentlichen Teil über.

Karl-Heinz Groth
Ortsbürgermeister

Sandra Sass
Protokollführer